

Neben es niederzuschreien, daß die Vereinigung mit Griechenland unter einiger Fausch und unter einiges Verlangen ist. Hier erhob sich der Präsident und mit ihm alle Anwesenden unter dem eingesetzten Rufe: „Ja, so ist es.“ „Wir wollen darüber“, fuhr der Redner fort, „dem Freimüting beweisen, daß wir uns noch nicht mehr schämen, als seinen Schuh los zu werden.“ Die Kammer emanzipierte jedoch einen Unterzugsabschluß, worauf der Abgeordnete Lombardo antwortete: „Wir haben keine einzige Auseinandersetzung, als Nation vorliegt. Ihr unterscheidet mit einem Blatt die Union mit Griechenland. Wer darf es jetzt behaupten mögen, daß der Freimüting irgend welche Unterstützung auf dieser Insel finden kann?“ Und der General-Abgeordnete bemerkte schließlich: „Wir sind ein griechischer unabdingbarer Staat, gleich wie der Königliche Griechenland; der einzige Unterschied besteht darin, daß wir unter britischem Schutz stehen. Die Frage, wann eine Vereinigung mit Griechenland und der ganzen Nation stattfinden soll, muss durch die Zeit und die Umstände entschieden werden.“ Man will wissen, daß russische Agenten dieser Demonstration, die gerade jetzt ziemlich unbedeutend kommen, nicht fremd sind. Sollten übrigens diese rhetorischen Auseinandersetzungen zu Thätschelheiten führen, so könnten sich leicht jene traurigen Szenen wiederholen, deren Hauptdarsteller Sir Henry Ward gewesen. Der „Times“ ist das Vorgefallene an und für sich Grand gemaß, um der Regierung zu ratzen, den ganzen Vorspiel des jüngsten Parlaments endlich schriftlich eine Ende zu machen und die Inseln einfach als Kolonie der britischen Krone durch einen Vertrag-Konsolidarion regieren zu lassen.

Die Abreise des Prinzen Albert von Portsmouth nach Antwerpen ist definitiv für Sonntag festgesetzt. Die Königin beabsichtigt, mit dem Kinder ihrem Gemäß eine Strecke des Gelehrten zu geben. — Die Herzogin von Cambridge kommt ihres Tochters der Prinzessin Mary verlassen London am nächsten Dienstag, um sich nach ihrer in der Nähe von Frankfurt begleiteten Villa zu begeben. — Sir Moses Montefiore trifft im Laufe der nächsten Tage von seiner Reise nach Jerusalem hier ein. Er bringt das einzige, vierjährige Kind des Bismarcks von Neapel mit, das ihm bisher außerstande war, damit es sich in England von einem längern Aufenthalt erholte. — Die zum Empfangstransport gemieteten Dampfer und Segelschiffe haben es, wie es heißt, unternommen, die Überfahrt nach Kalkutta in 70 Tagen zu machen. Für jeden Tag mehr jahrt sie 30 £ Strafe, für jeden Tag weniger zahlt die Regierung ihnen eine Prämie von 6 £. Unter gewöhnlichen Verhältnissen braucht ein Schraubenkämpfer zur Fertigung nach Kalkutta um ein Dreißigstel Sekunden, als ein Segelschiff, doch sind die jetzt gemiedenen Sonderfälle wegen ihrer raschen Überfahrten noch Australien in so gutem Rufe, daß viele Weiten für sie und gegen die Dampfer eingegangen werden sind.

Um die Siedlung des atlantischen Telegraphen-Kabels felsig zu begeben, waren gestern 850 Söster, darunter die Arbeiter der Fabrik von Glass & Elliot, Prof. Wheatstone, Prof. Morse, Sir G. Dieger, Mr. Cornewall und die Offiziere der amerikanischen Flotte „Sudan“ in der Nähe von Greenwich auf dem Ponton von Sir Galling Gordon in einer lärmenden Feste geladen. Bei Gelegenheit der Hochzeit-Hedden verlas Mr. Field, einer der Hauptförderer des Unternehmens, ein Schreiben des amerikanischen Präsidenten Buchanan, wonit dieser sehr wünschte, daß ihm zugedachte Ehre dankt, daß die erste telegraphische Depesche von Europa nach Amerika an ihn abgesetzt werden soll. Die gleichzeitig gemachte Befürchtung, daß die Königin eingewilligt habe, die Abseidene dieser ersten Depesche an den Präsidenten zu sein, wurde von der Tagesgeschäftsführer, die im Hause saß, mit larmendem Jubel aufgenommen. „Nagar“ sowohl wie „Agamemnon“ begaben sich mit ihren beiden Begleiterschiffen Ende dieser Woche nach Queenstown (Irland). Letzterer legt die erste Hälfte des Kabels von der irischen Küste aus, so weit er eben reicht, dann wird das Endstück des „Nagara“ angeliefert, und die zweite Hälfte ins Irland-land verlegt. Der „Agamemnon“ darf mit der Abwicklung besser fertig werden, als sein amerikanischer Kollege, weil dieser das Kabel in 2 getrennten Windungen behebert, während es auf Jenseit in einem einzigen Krane aufgestellt liegt. Die abfahrenden Maschinen zum Abwinden sind an Bord; sie werden, einem Bericht in der „Times“ folgend, nicht weiter ger zu stort im Verhältnis zur Stärke des Kabels sein, doch werden sie in dieser und anderer Beziehung manche Modifizierungen anbringen lassen, da der „Agamemnon“ auf der Fahrt nach Queenstown am Ende 30 Meilen Draht abspannen und verlegen wird. Ein anderer Nebelfaktor, der gefährlich werden könnte, ist die große Höhe in dem Schiffstrasse, die die Gatta-Bertha-Hölle ergreift. Dem vorliegenden wird für möglichst frühe Ankunft zu sorgen sein. Was aber nicht leicht zu ändern sein wird, ist das komische Verfahren, daß bei der in Greenwich befindlichen Kabellänge die äußeren Drahtwindungen von rechts nach links, von der in Kroatien gearbeiteten Hälfte von links nach rechts laufen. Um einen Aufrollen des Gewindes zu verhindern, wird man, da wo sie in der Welle des Oceanus in einem gelöschten Zustand sind, schwere Gewichte an ihnen befestigen. Und auf dieses Wetter macht man sich gefaßt. Sollte die Seemühlen in der Artic hoch gehen, so sorgt ein finnisches Apparat dafür, daß die Abdampfung des Kabels nicht werden kann. Am Ende eines starken Sturms aber, wo die Schiffe den Kurz nicht erhalten können, wird das Kabel abgeschnitten und an einer breitgepflanzten richten Seite befestigt, die mit 4 großen Pfosten und einer Flagge versehen ist, damit sie im grellen Himmel leicht wieder aufgefunden werden können, wenn der Sturm die 4 Dampfer weit abwärts jagen sollte. Während der Versenkung werden Depeschen von Zeit zu Zeit nach Irland zurückgesandt werden.

Russland.

* Petersburg, 22. Juli. Es wird in den höchsten Blättern die Gründung einer „Gesellschaft zur Verbesserung der Wohnungen der arbeitenden Klasse“ befehligt, welche im Wesentlichen der Berliner „Dauergesellschaft“ nachgebildet ist. Das Ober-Statthalterium hat der Prinz Georg von Preßburg-Schleswig übernommen, und neben ihm sind mehrere Männer aus dem höchsten Beamtenstande und aus der Finanzwelt der Baron Steiglitz für das Unternehmen thätig. — Die deutsche Ausgabe des neuen allgemeinen Politiars ist in der Buchdruckerei des Departements des auswärtigen Handels zum Preise von 1 Rupel 50 Kop. zu haben.

* Helsinki, 16. Juli. Eine Gesellschaft unter dem Namen: „Südküste des Dampfschiffs-Gesellschaft“ hat sich gebildet, um eine Dampfschiffüberführung zwischen Helsinki und Petersburg, so wie zwischen Helsinki und Kiel über einen andern Hafen an der Ostsee zu Stande zu bringen. Der Plan ist von hier ausgegangen, die Altis ist auf 100 Meter bestimmt. 715 Mützen waren bereits gezeichnet. Die Gesellschaft lädt im Auslande 2 Schiffe bauen, welche bei ersten offenen Wasser fertig sein sollen; ein drittes soll später angefertigt werden.

Schweden.

* Stockholm, 22. Juli. Der König und die ihn begleitenden Mitglieder seiner Kommission verkehrten gestern Abend 8 Uhr im Badehaus Söder angelandt. Der König befand sich während der ganzen 2½-jährigen Reise wohl und war auch, nachdem er viele Reisen vollendet, durchaus nicht ermüdet. Der Empfang

in Söder war sehr feierlich. In Veranlassung des Aufenthalts des Königs ist zwischen Söder und Gothenburg eine Telegraphenleitung errichtet, die gestern eröffnet wurde und auch vom Publikum benutzt werden kann. — Der Reichstag ist trotz der jetzt bestehenden Höhe in der Regel 15—20 m. von die Mittagszeit sehr thätig. Auf die Verhandlung des Dechaze-Gutachtens sind bei den einzelnen Sitzungen, die über die Verlegung der Universitäten Upsala und Lund hierher, über die Söderfrage, über die Beamtenangesten-Erhöhung u. s. w. gefolgt. Richtigstens erhalten Sie eine kurze Übersicht der zum Theil sehr weitschweifigen Debatten und der in den einzelnen Sitzungen gefachten, oft von einander abweichenenden Beschlüsse. Der Verfassungsausschuss hat sich darüber erklärt, daß der höchste Gerichtshof längst ein wenigstens 12 und höchstens 18 Mitglieder befehlen soll. — In diesen Tagen ist hier ein norwegischer Doppelpatent erlassen, der wie es heißt, beim König eine Klage zu erheben erlaubt. Aber die Illustration der Kolonien im Gedächtnis der Dänen ist eine kurze Übersicht der zum Theil sehr weitschweifigen Debatten und der in den einzelnen Sitzungen gefachten, oft von einander abweichenenden Beschlüsse. Der Verfassungsausschuss hat sich darüber erklärt, daß der höchste Gerichtshof längst ein wenigstens 12 und höchstens 18 Mitglieder befehlen soll.

In diesen Tagen ist hier ein norwegischer Doppelpatent erlassen, der wie es heißt, beim König eine Klage zu erheben erlaubt.

Auf die Illustration der Kolonien im Gedächtnis der Dänen ist eine kurze Übersicht der zum Theil sehr weitschweifigen Debatten und der in den einzelnen Sitzungen gefachten, oft von einander abweichenenden Beschlüsse. Der Verfassungsausschuss hat sich darüber erklärt, daß der höchste Gerichtshof längst ein wenigstens 12 und höchstens 18 Mitglieder befehlen soll.

Der Finanzminister v. Boden schwieg in so heiterer Stimmung abgesehen, wie er schon in einigen Tagen wieder nach Berlin zurückkehrte. Der Kriegsminister Graf Waldersee ist nach Sittlin abgereist.

Aus Italien und der Schweiz zurückkehrend, passierte

gegen der Ober-Präsident der Provinz Polen, Herr v. Putzammer, Berlin, welche begibt sich unverreilt nach Polen zurück.

Wie die „R. S. B.“ vernimmt, soll der Konfessorialrat Professor Dr. Lehnerd hierbei zum Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen ernannt werden.

Die im Herbst zur Ausführung kommenden Übungen des 3ten Armeecorps sind, wie die „Reit“ meldet, nunmehr dahin angeordnet worden, daß am 8. September die Truppen der 1ten und 2ten Division in den Kontonementen bei Bozel-dorf und Lautzen eintreffen, am 9. und 10. zwischen den 1ten und 2ten Divisionen stattfinden, und nachdem am 11. September die Truppen Rabatz gebaut, am 12. die große Parade über sämmtliche Regimenter des Garde- und des 3ten Armeecorps bei dem Dorfe Lichtenberg abgehalten wird. Tags darauf ist wieder Ruhetag; am 14. rücken die Truppen der 1ten und 2ten Division in die Bivouacs zwischen Charlottenburg und Spandau, und am 15., 16., 18. und 19. werden die Feldmanöver zwischen den Regimentern des Garde- und des 3ten Armeecorps ausgetragen. Am 20. halten die Truppen in den Kontonementen wiederum Rabatz und marschieren ab dann am folgenden Tage in ihre Garnisonen zurück, mit Ausnahme der Kavallerie-Regimenter, welche am 21. und 22. auf dem Tempelhofer Felde, unter Leitung des General-Feldmarschalls v. Wrangel, noch große Exercitien haben.

Der „St. A.“ enthält eine Bekanntmachung des Ministers der geistlichen, innerstaatlichen und Medizin-Landesregierung vom 23. Juni, in welcher wegen der an der Provinzial-Schule-Rosengarten, v. B. Regierung zu richende Anträge, zum Einsicht der Kreis-Gouverneure in die Turn-Ausfall, das Raderei mitgetheilt wird. Am 1. Oktober beginnt ein neuer Kursus. Ferner enthält der „St. A.“ eine Circular-Bekanntmachung des Finanzministers vom 8. Juni, die Berechnung des von Chancery-Regimenten des Abfalls der Stadt zu erledigenden Blinderwerthe der ihnen überlassenen Inventarien und Waffen betreffend.

M. In den bereits erwähnten häuslichen Bauten tritt gegenwärtig noch der eines Komunal-Schulgebäudes in der Provinzstadt. In Nr. 41 dieser Straße, kurz neben den sogenannten „Noben-Schulen“, wohnen früher als Glasmaler der Gebr. Schmid, welche das Gebäude ihm schenken, dem Registrator zur Segnung einer wichtigen Sitzung überwiesen. Das nun hier im Bau bearbeitete Schulgebäude wird eine Höhe von 3 Stockwerken erhalten, mit acht Klassen, vier Mädchen- und vier Knaben-Klassen anzunehmen. Die Kolonien werden gänzlich in dem Gebäude verbleiben, in welchem sie gegenwärtig befinden. Um möglichst viel Raum zu gewinnen, wird der das Grundstück begrenzende Theil des Festungsgraben überwölbt und zum Gangzug für die beiden Schulgebäude beseitigt werden. Man hofft, noch bis zum Herbst alles water-Dach zu bringen.

M. Die Grundfläche der Neuenburgerstraße hat dieser Tage vermehrt und eingetragen, so daß, wenn dieleben sämmtlich bebaut sind, die Straße 40 Häusernummern führen wird. Man hatte nämlich soviel lange die Hälfte, die Jägerstraße über die Hollmannstraße hinweg bis zum Wallstraße-Platz verlängern und so eine direkte Verbindung zwischen dem Schlesischen und Holländischen Thor herzustellen. Bei der Einbettung der Neuenburgerstraße hat man uns aufgerufen, daß sie gegenwärtig begrenzte Theil des Festungsgraben überwölbt und zum Gangzug für die beiden Schulgebäude beseitigt werden. M. Die Grundfläche der Neuenburgerstraße durchquerende Straße angelegt.

M. Die Direktion der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn hat gegenwärtig mehrere Ausbauten auf dem dreifachen Bahnhof der Gesellschaft befohlen. Ein großer Maschinenhafen, welche sehr hell und neu geklärt, daß 16 Lokomotiven in demselben Platz haben, ist einer der bedeutendsten betrieben. Auch sind die Güterbahnen der Gesellschaft erweitert worden, und um ein schönes Aussehen, das sehr frisch und angenehm wirkt, beworben kann, ohne den Waren schwach zu werden, zu bewirken, in der nach der Militärschule zu liegenden Theil besteht mit einer geschwungenen, an ehemaligen Säulen ruhenden offener Halle verdeckt werden.

M. Gestern (Montag) fand in Bonn das alljährlich von der bissigen Ratschacher-Innung veranstaltete sogenannte „Alteingeschaffene“ statt, zu welchem sich eine sehr zahlreiche Menschenmenge eingetragen hatte.

Vorbericht. Den in der Mauerstraße wohnenden Schlägergassen G. 22 Jahre alt, fiel am 23. d. M. stich in einen Hausschäfer auf den hinteren Fuß und brachte ihm eine 1½“ lange Schnittwunde auf dem Fußrücken bei. — Der in der Syrestraße wohnende Schlägergasse G. 22 Jahre alt, schaute sich am 23. d. M. mit einem Schlägermesser in die linke Hand und verletzte sich dabei das Handwurzelgelenk des Ringfingers. — Der in der Schönleinstraße wohnende Schlägergasse G. 22 Jahre alt, erhielt am 23. von einem Pferde einen Schlag gegen das linke Ohrarm. Die Folge davon war ein doppelter Bruch der genannten Stelle. — Die in der Weyerstraße wohnende verm. Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen. — Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

— Der Arbeitersmann H. 32 Jahre alt, brach sich am 21. d. M. in der neuen Friedhofstraße, nahe der Kasten, bei einem Fuß den linken Arm. — In dem neu erbauten Hause Königstraße 46, und zwar auf dem gespalteten Hause, stand man am 23. fällt den Arbeitersmann W. 60 Jahre alt, entsetzt vor. Derfelbe war bei seinem Hause beschäftigt gewesen, hatte jedoch in einer Stube des Bördehauses, 4. Et. hoch, genügend, was vielleicht in der Duntel bei den Tropenstarren gebrannt und von dort, da die Hauptstraße noch nicht gebaut ist, auf den Fuß herabgestürzt. Nach ärztlichem Aufsuchen haben inwendige Verletzungen auf dem dazugehörigen Fuß entdeckt, welche den Fuß schweren Schaden verursachen.

Anzeigen.

Kunst- und literarische Anzeigen.

Kunst-Auktion in Danzig.

Die zum Nachtheil des verstorbenen Kaufmanns Herrn G. A. Ritter gebildete Sammlung von Gemälden, Kunstgegenständen in Marmor und Bronze, Minicischen und anderen Kunstsachen in Elfenbein, Perlmutt, Bernstein, Speckstein, Holz und Glas, so wie auch eine große Ansammlung chinesischer Porzellane [1195]

Montag, den 10. August 1857,

und folgende Tage,

vor Morgens 9 Uhr ab, im Hause Danzig, Breitegasse Nr. 51, öffentlich und gegen gleich hohe Zahlung durch Auction verkauf werden. Kunstleute und Sammler werden, mit Absicht auf den seltenen Wert der Verkaufs-Objekte, auf diese Auktion besonderst aufmerksam gemacht.

Kataloge sind in allen Kunsthändlungen, welche aus Anträgen zu beziehen sind.

Vorsteigerung der Postle'schen Gemälde-Sammlung.

Die angeresene aus 55 Stück vorzüglichem Bildern bestehende Sammlung des Herrn Postle soll wegen Veränderung des Wohnortes am 12. und 13. October versteigert werden. Cataloge sind in Leipzig bei Herrn Friedrich Voigt und in Berlin bei dem Unterzeichneten zu haben. [1202]

Th. Müller, K. Auct. Commissarius f. Bücher u. Kunsts.

Dr. Fränkel's Rathgeber bei

Harn- und Geschlechtskrankheiten,

15 Sgr. beim Verfasser Leipzigerstrasse 82.

Dr. Fränkel: Sprechst. Morgens bis 10, Nachm. 3-6 Uhr.

Bermischte Anzeigen.

E. M. Austrich, 62. Unter d. Linden 62.

entdeckt sich das sehr. Publikum in Kenntnis zu liegen, daß es eine neue prächtige Ausstellung in Imitation **de Diamant brasiliensis Steine**, bestehend in Grosses, Ohrringen, Bracelets, Collars, Hemden- und Manschettenknöpfen, Kosmetik u. s. ähnlich, und findet man überaus befriedigt alle diejenigen Toiletten-Gegenstände, welche dem Zeitgeist an Vollkommenheit entsprechen, wohl feuervergoldet, sowie in gutem Pique-Upholstery, Manschetten- und Hemdenknöpfen u. c. in reicher Auswahl zu den billigen Preisen.

— Bedeutende Auswahl in engl., franz. u. deutschen Phantasie-Artikeln. — Selbständige garnierte und solche gearbeitete Herren- und Damen-Reise-Kitzletten von 3 Thlr. bis 30 Thlr. [1203]

Allmeindes Depot für Preußen, Russland und Polen der ächten Amer.-Kostümierer, welche nie geschäftlich zu werden brauchen, von John Heffner in Schießfeld, mit dem Stempel E. M. Austrich versehen:

mit Goldschmieden von 20 Sgr. u. 1 Thlr. pr. Stück.

Geschäftsbücher von 1 Thlr. 20 Sgr. u. pr. Stück.

1 Paar in Leder von 3½ bis 15 Thlr.

2 Stück in Leder (Wohngemäße) von 8 Thlr. u. c.

so wie auch der oft J. & A. Goldschmidtschen Streichgarnen, welche den hübschesten Haar- und Federmeisen durch weisses Streichen auf dieselben den höchsten Grad von Schönheit und Reinheit erhalten. Außerdem noch hunderte von diversen Artikeln, als Kämme, Bürsten, Kästchen, Seifen, Parfümerien, Eau de Cologne, seichte Portemonnaies, Brief- und Cigarettenhüllen u. s. w. zu den billigen Preisen.

Ausdrückliche Beklärungen werden prompt u. recht ausgeführt.

E. M. Austrich, U. d. Linden 62.

Wir empfehlen uns zur Sicherung von

Probsteier

Saat-Roggen und Weizen.

dessen Ankauf und Belieferung wie die größte Sorte wünschbar werden, wie auch von anderen Herbstsäaten, welche wir in besser Auswahl zu bestreiten sind.

Weg & Comp.,
Land- und forstwirtschaftliche Saamen-
Handlung in Berlin.

Das reisende und hiesige Publikum findet in dem

National-Magazin von

Gebr. Kauffmann, Königsstr. 16.

Die größte und eleganste Auswahl von fertigen Herren-Anzügen, samt unternehmendem, kost um 25 Proz. ermäßigen Preis-Cantant. [1204]

1) Die verschiedensten Überzieher (Vestes 7-8 20th schwer) von

4, 5, 6, 7-12 Thlr.

2) Helle-Kräfte von einem Stoff, v. 2, 3, 4, 5-7, 9-16 thl.

3) Recht amerl. Regenkleid in Seide u. Alpaca, von 6-15 thl.

4) Reisesäcke und Schals von 2, 3-6 thl.

5) Gürteln, Kaps und Promenadenmöd. von 1-3 thl.

6) Steinleider in verschiedenen Stoffen von 2-7 thl.

7) Lach-Oberröde und Leibröde von 8-15 thl.

Unbekannte Anträge werden prompt u. recht ausgeführt.

Simson, Spandauerstr. 33.

Einzelne Oberhemden,

die sich durch bedeutenden Belast auf meinen Lager angekündigt, sowohl in Shirting als in Leinen, in allen möglichen Farbenlagen, gewebt und ungewebt; eben so auch Hemdseide, Krägen und Manschetten in Baumw. und von Leinen, werden zu sehr billigen Preisen verkauft bei [1213]

M. H. Lindemann, Schloßstr. 2, Ende der Brüderstr.

Probsteier Saat-Roggen und Weizen

welcher in der Regel den 25 bis 30prozent. Ertrag liefert. Unter Garantie der ächten Schlosserheit in Original Verpackung a Tonnen [1214]

Anträge bitte ich rechtzeitig unter Beistellung von 4 Thlr. per Tonne die Angabe stand einzulegen.

So wie ächten **Petu-Guano** empfiehlt täglich,

die saub. und forstwirtschaftliche Saamenhandlung von **A. G. Koslow, Berlin, Staatsstraße 23.**

Photogene

von hoher Qualität empfohlen! [1243]

E. G. Banmann,
Wiegandstraße Nr. 46.



Post-, Dampf- und Packet-Schiffahrt:

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

unter Direction der Herren:

Adolph Godeffroy, Vorsteader, Johs. Schuback & Söhne,
B. Woermann, F. Laisz, H. J. Morek & Co., Directoren.

P. A. Milberg, General Agent.



Von HAMBURG nach NEW YORK

(direkt, ohne Zwischenhafen anzulaufen)

mit den A. I. Postdampfschiffen **Hammonia** und **Borussia**,

Abgang am 1. jeden Monats, und nach Vollendung der jetzt im Bau begriffenen Dampfschiffe:

Austria und Saxonia, jedes ca. 2300 Tons gross;

Abgang am 1. jeden Monats.

Nächster Abgangstag am 1. August:

Post-Dampfschiff **BORUSSIA**, Capt. Trautmann.

Güterfracht: 18 Sgr. u. 15 %, Baumwolle, u. ord. Güter 15 Sgr. 15 % Prima pr. 40 Kubikfuß Hbg.; Gold, Silber, Ju-

wein $\frac{1}{2}$ %, Contanten $\frac{1}{2}$ % in voll.

Passage-Preise: Pr. Cr. & 150 für I. Cajute, Pr. Cr. & 100 für II. Cajute, Pr. Cr. & 60 für Zwischendeck, überall

incl. Beköstigung.

Ferner mit den rühmlich bekannten, grossen Packetschiffen:

Weser, Rhein, Nord-Amerika, Elbe, Oder, Donau und Main:

Nach New York: am 1sten und 15ten eines jeden Monats,

zuerst am 1sten August: Packetschiff „MAIN“, Capt. Haack.

Nähre Nachricht über Fracht und Passage ertheilt: **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**

Schiffsmakler, Hamburg, Admiraltätstrasse Nr. 37.

Zur Besorgung der Speditionen mit den Dampf- und Segelschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich [1199]

Lud. Fried. Mathies.

Speditions-Geschäft in Hamburg.

Großer Ausverkauf

nachstehender Waaren, bedeutend unter den Kostenpreisen, wegen der Freitag, d. 31. Juli, und Sonnabend, d. 1. August, stattfindenden Inventur.

1 gr. Partie franz. bedr. Jaconets, Robe 1 thlr. 18 sgr., Elle 4 sgr.
Robe 2 thlr., Elle 5 sgr.
Robe 2 thlr. 12 sgr., Elle 6 sgr.

1 Partie franz. bedr. Barèges auf Seidenkarro, Elle 5 sgr.

Dergleichen Volants-Roben zu 5 thlr. u. 6 thlr.

1 Partie Balzorine und nordischer Barège, Elle 5 sgr.

Dergleichen Volants-Roben zu 3½ thlr., 4 thlr. u. 5 thlr.

1 gr. Partie Chaly- u. Poile de chevre-Roben mit Volants zu 4 thlr., 5 thlr. u. 6 thlr.

Mehrere gr. Partien 5 Viertel vorzüglich feiner u. dichter, hell u. dunkel-gründiger Kleiderkattune, Elle 3 sgr. u. 4 sgr.

Dergleichen abgepakte Roben zu 2½ thlr.

1 Partie 5 Viertel br. Glanzmeubles-Kattune, Elle 5 sgr.

1 Partie 5 Viertel mixed-Lüstre und einfarbiger façonnirter Wollstoffe, Elle 7 sgr. u. 7½ sgr.

1 Partie 6 Viertel br. einfarbiger gemusterter Woll-Atlasse, Elle 15 sgr.

1 Partie 2 Ellen br. couleuter dichter Thibets, Elle 15 sgr. u. 17½ sgr.

1 Partie carriker Napolitaines, Elle 4 sgr. u. 5 sgr.

1 Partie 6 Viertel br. ganz wollener carriker Cachemires d'Ecosse, Elle 12½ sgr.

1 gr. Partie carriker Seidenstoffe, Robe 5 thlr., 5½ thlr., 6 thlr., 6½ thlr. u. 7 thlr.

13 sgr. u. 14 sgr.

1 gr. Partie 5 Ellen langer wollener Plaid-Long-Châles zu 2½ thlr., 3 thlr. u. 3½ thlr.

Freitag, 31. Juli, und Sonnabend, 1. August, bleibt das Gewölbe geschlossen.

Adolph Herzog,
15. Breite Str. 15.

Wir bekennen uns, die hohen Herrschaften und Besitzer von unten Wagen aufzunehmen zu machen, daß wir Adel sehr keine Wagensette bereithalten, welche sich als zu bereits bewältigt haben und die Habhaber niemals verloren. Ferner eine Glanzschwere, Packwürche in Seidezeugen und eine gute Packende Gußschmiede.

Diese Artikel liefern wir einige Tage nach eingegangener Bestellung nicht unter 5 thlr. und zwar können wir die gegenwärtig nur pr. Komptant, bitten, etwas Aufzugs möglichst möglichst einzufordern, und empfehlen noch unter die Deutsche Industrie-Glanzstücke unter obigen Bezeichnissen.

R. Gerhard u. Comp.
in Sagan in Niederschlesien.

Unterricht in den Schulwissenschaften

für erwachsene Personen.

Die neuen Kurse (beinhaltet die Sprache, Rechtschreiben, Sill u. c.) beginnen am 1. und 3. August; die Belehrungen werden nicht aufzuhören, weil der leidende Eltern immer große Vorliebe haben. Sobald wenn man im weiteren Alter und vielleicht ganz ohne Kenntnisse sein sollte, möge man sich mit Beratern an mich wenden, welches ist, wie seit Jahren, seit durch Ereignisse unerträglichen Nachs und die strenge Disziplin zu euren weiss. [1216]

Ob. Nachs, ordentliche Lehrer für Erwachsene, Montbijou-Platz Nr. 5, eine Treppe hoch.

Ital. Doppelbüchführung, Correspondenz, Wochenschriften, Fonds-

kunde, Comtoirwissenschaften, Rechnen, Lehre. [1242]

C. Bormann, Scharrnstr. No. 7.

Die bisherige

Autoren

Die bisherige

Autoren

werden zweckentsprechend und billig gefertigt in der

Steingießerei von

M. Gernitow u. Co., Hinter der Garnisonkirche. [1257]

Die bisherige

Autoren

Die bisherige

Autoren

Während der Reise-Saison

sind in dem

Herren-Garderobe-Magazin vor Louis Landsberger

(Markgrafenstrasse 46, dem Schauspielhaus gegenüber),

folgende Gegenstände vorrätig:

Fracks, für Gesellschaften und die Promenade, zu 12, 13, 14, 15 bis 25 Thlr.**Reise- und Négligée-Anzüge**, in den verschiedensten Formen zu 7, 9, 10 bis 30 Thlr.**Mantel und Ueberzieher von Gutta-Percha-Stoff**, zu 5, 6, 7, 8 bis 14 Thlr.**Plaids und Reise-Decken**, englisches Fabrikat, zu 4 bis 9 Thlr.**Paleots-aériens**, Gewicht: 8 Loth, zu 5, 6 und 7 Thlr.

Die Preise der Gegenstände sind an denselben in deutlichen Zahlen angegeben.

Das Personen-Schiff
Borussia,

welches den Reisenden durch seine geschwungenen Formen die grösste Bequemlichkeit bietet, und durch das Dampfschiff Matador

gekennzeichnet wird, beginnt seine regelmäßigen Fahrten in diesem Jahr am

27. Juni

und führt bis auf Weißersee von Stettin nach Swinemünde und Stettin jeden Sonntag Morgen 6 Uhr, jeden Montag Morgen 4 Uhr (als Extra-Fahrt) jeden Montag jeden Dienstag Mittwoch Donnerstag Sonnabend 8 Uhr.

Fahrtstage nach und nach wieder werden bei den Lebhaften Tagen abgekürzt und ausgespart.

Schnell-Post:

Auf der Borussia 1. Klug. 1 Person 15 Thlr., Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Dienstfahrt in Begleitung ihrer Besitztäler 20 Sgr. Auf dem Matador, auf 2. Klug. 1 Person 1 Thlr.

Fahrtstakt pro Person über 2 Klug. 5 Sgr. Deutsches Recht ist frei.

Die Fahrt am Sonntag, Morgen 6 Uhr, von Stettin nach Swinemünde und am Montag, Morgen 4 Uhr, von Swinemünde nach Stettin sind Extra-Fahrten, in denen ein- und aussteigen zu 1 M. pro Person an Bord des Schiffes aufgezogen werden.

Stettin, im Juni 1857.

Die Direktion des Stettiner Dampfschiff-Vereins.

Schiffahrts-Anzeige.

Nach Brüchen u. Polen fährt mein Steamer L. Dörrwald am folgenden

Schnell-

Dienstag.

Die Elbe und mit dem Rücken L. verlässt. Das Boot ist in seiner Wohnung, Neumühle am Wasser Nr. 6.

[1858]

A. F. Kreitling, Schiffergärtner und Geschäftsführer.

Bad Nennendorf

in der Kreisstadt Schramberg, Nähe der Station Hause

an der Elbe, zwischen Hannover und Br. Nieden.

Die Post-, Conversations- und Spiel-Salons

und vom 1. Mai an täglich geöffnet, auch täglich manif

statische Vorlesung in der Promenade von einem vollständig

bedienten Dozenten.

[1858]

Bei Anfahrt der Bahnlinie sehen an der Station Hause Post-

wagen und strohne Omnibus in Bereitschaft.

Institut für Heilgymnastik in Berlin, Ritterstr. 60, Concerde des Herren: von 10—12; der Damen, erste: von 10—12, zweite: von 12—1 Uhr. Für 4 Patienten ist immer ein Lehrer oder eine Lehrerin vorhanden (beim Turnen bekanntlich für 30, 40 und mehr Turner in Lehrern); daher Preis der Heilgymnastik pro Monat 2 Frdr., für 8 Monat 20 Thlr.

Dr. Neumann

pract. Arzt, Operateur, Königl. Kreisphysikus, Mitglied der

Königl. Prüfungskommission für Turnlehrerinnen.

Allgemeine Schauspieler.

Dienstag, 28. Juli. Im Opernhaus. (118. Aufführung.) Robert und Bertrand. Fünft in 2 Akte. Werkes Concert.

1. Operette zum "Weinfesttag", von Cherubini. 2. Ballabile di Concerto für die gleiche des Piccaldi, vorgezogen von Herrn G. Sonnenberg. 3. Concerto für Violinen, von H. David, vorgezogen von Herrn Dr. Weizner. 4. 1. Uhr. Mittwoch-Premiere.

Im Schauspielhaus. Keine Vorstellung.

Mittwoch, 29. Juli.

Abend. Die Kunst. Theater geschlossen.

Donnerstag, 30. Juli. Abend. Die Kunst. Theater geschlossen.

Friedrich-Wilhelmsstädtisches Theater.

Dienstag, 28. Juli. (Vor-Theater.) Das Schauspiel. Einspiel in 4 Akten, von Sieg. Bensig. (Doctor Hagen: Herr Grütz, vom Großherzog. Hoffpauier in Darmstadt, so legt Wohltheil. Hieraus: Der Hoffpauier, som. Operette in 1 Akt. Anfang des Concertos 5 Uhr. Der Vorstellung 6 Uhr.

Mittwoch, 29. Juli. (Vor-Theater.) Zweites Schauspiel des Hrs. Dr. Bensig. (Vorstellung: Herr Bensig.) Soziale: Herr Dr. Bensig, als Frau.

Bei ungünstiger Witterung haben die Vorstellungen im Wintertheater statt.

Röntgen'sches Sommertheater.

Dienstag. Sozial des Herrn Director Kortzing und des Gräf. Röntgen vom Schauspielhaus in Bremen. Fünft im Kreis. Dramatischer Gesang in 1 Akt von G. von Hartmann. Gold-Operette. Bandurria in 1 Akt von Goldring. Stück von E. Knobell. Zum Gesang: Parie in Bremen. Bandurria in 1 Akt von F. Engelhardt. Der und noch der Vorstellung Concert. Anfang der Vorstellung um 8 Uhr. Anfang des Concertos um 12 Uhr.

Mielants' Odenseum.

Dienstag, den 28. Juny 4. Klug. **Die schöne Zene.** Sofort mit Anfang, in 3 Akten d. 3. Abends. Kanti d. Kapellmeister G. v. Cappo. Dirigent: **Großes Abend-Concert**

(in 2 Akten) im Sommergarten des brill. Kleinkunstsaal unter Leitung des Musikdirektors Hrs. Engd. Anfang und während der Vorstellung: Concert (auf d. 2. Etage). Eintritt 5 Sgr. Kanti des Con. 6 Uhr. Der Kanti 6 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung haben die Vorstellungen im Wintertheater statt.

Mielants' Odenseum.

Sinfonie-Concert v. C. Liebig.

Nachklänge von Ossian. Out. v. N. Gade. — Andante von Mozart. — Out. v. Fréderic-B. Sinf. A-moll v. Mendelssohn. Sinf. B-dur (No. 11) von Haydn. — Out. v. Leopold von L. v. Beethoven. Anfang 7 Uhr. Eintritt 5 Sgr. [1858]

Mielants' Odenseum.

Donnerstag den 30. Juli. Zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Majestät des hochverehrtesten Kaisers von Russland:

Großes

Tournier-Concert.

Brillante Feuerdecoration des ganzen Lokals durch National-

Banner und Fahnen, so wie außerordentliche Illumination.

Billets à 5 Sgr. sind an d. bekannten Orten zu haben.

Passaportes v. Familienbibliothek 2½ Sgr. soch. Kassens-

preis 7½ Sgr. [1858]

W. Mielants.

Während der Reise-Saison

sind in dem

Herren-Garderobe-Magazin vor Louis Landsberger

(Markgrafenstrasse 46, dem Schauspielhaus gegenüber),

folgende Gegenstände vorrätig:

Fracks, für Gesellschaften und die Promenade, zu 12, 13, 14, 15 bis 25 Thlr.**Reise- und Négligée-Anzüge**, in den verschiedenen Formen zu 7, 9, 10 bis 30 Thlr.**Mantel und Ueberzieher von Gutta-****Percha-Stoff**, zu 5, 6, 7, 8 bis 14 Thlr.**Plaids und Reise-Decken**, englisches Fabrikat, zu 4 bis 9 Thlr.**Paleots-aériens**, Gewicht: 8 Loth, zu 5, 6 und 7 Thlr.

Die Preise der Gegenstände sind an denselben in deutlichen Zahlen angegeben.

Neueste Amerikanische Temperatur-Butter-Maschine

B. Moore aus New-York,

mit welcher zu jeder Jahreszeit in 10—12 Minuten eine weit vorzülichere Qualität Butter und

5 Prozent Butter-Arbeit mehr erzielt wird, als dies durch irgend eine bisher bekannte Maschine möglich ist, empfiehlt

[1858]

10 Quart 8 thlr.

25 " 14 thlr. 20 gr.

48 " 28 thlr.

Theodor Sticht,

Berlin, Königl. Bau-Akademie Nr. 2.

Englischen Portland-Cement

aus der Fabrik von Knight, Bevan & Sturge, Northfleet and London stets in frischer Ware vorrätig

Fr. W. Krüger, Sohn, Lindenstr. 33.

Auf dem Rittergute Hirschenthal bei Prenzlau leben 20 weibliche Jäger, zum oberen Thier tragende Herren und 2 junge Damen zum Verlust.

Geschäfts-Verkauf.

In einer bedeutenden Provinzial-Stadt ist ein seit 10 Jahren mit sehr gutem Erfolg betriebenes

Modewaren-, Tuch- u. Leinwand-Geschäft

mit Wohnhaus zu verkaufen.

Das Lager ist durchweg sehr kurz, die Kundenbasis gut und die Geschäftslage sehr vorzüglich. Ausgang 10,000 Thlr., auch unter Umständen weniger.

Rur ganz reelle Selbstläufer wollen ihre Adressen unter A. B. B. in der Expedition dieses Blattes franz. niedergeschrieben.

Verkauf von Gütern.

1. Ein Rittergut mit Vorwerk in Ober- und der Chaussée, unweit des Elsterbergs acht, Kreis 3000 Mgr., incl. 600 M. Wiesen, 400 M. g. b. W. Adler gehörig, Wiesenboden, schönes Inventar, durchweg massiv, Geb. für 35,000 Thlr. mit 25,000 Thlr. Anzahl.

2. Ein Rittergut in Ober- und Unter-Elster mit 3000 M. W. inkl. 1200 M. W. Adler durchweg sehr hoher Holz, Geb. für 60,000 Thlr. mit 25,000 Thlr. Anzahl.

3. Ein Rittergut in Weißensee, an der Chaussée, 1 M. W. inkl. Abholung und Eisenbahn, Kreis 1277 M. incl. 1100 M. Wiesen. Adler durchweg erster Classe, Winteransatz 216 Thlr. Geb. 116 Thlr. Rogen 80 Thlr. Sack. vollständ. Inventar, gut. Geb. gegen 15,000 Thlr. Anzahl.

Selbstläufer erhält Nähe.

E. L. Württemberg in Oberrhein.

Schildhüter erhält Nähe.

Verkauf einer Destillation in Danzig.

Eine Destillation, höchstließe Nebenprodukte, alles Geschäft, best. Lage am Hauptmarkt, mit 56 Fuß Front, verbunden mit Fleischwaren, letztere auch zu jedem anderen Geschäft als eigen, 15 wegen Übernahme einer Landwirtschaft bei 5000 Thlr. Anzahlung mit vollständigem Betriebs-Inventar sofort zu verkaufen.

Ruhiges ertheilt Et. Verkauf in Zoppot.

Eine Apotheke von 1000 thl. Med. Gesch., 200 thl. Meth-

Gastrag 10 thl. 25,000 thl. zu verkaufen und mehrere andere ver-

verschiedener Größe durch

2. E. Baeris & Co., Berlin, Siebenplätz 2.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verhältnissmässig und beschäftigtes Amt, englisch Accoucheur, in einem geland und reizend gelegenen alte Hauses, das zugleich mit der Nachbarschaft ebenso wohnen wollen, vollständig eingerichtet. Die strenge Versiegeln und die scheinbare Sichtbarkeit werden bei längeren Bedingungen gewünscht. Adresse: Mr. Mr. postamt restante bei Weimar.

In einem der oben nicht aufgeführten Wohnhäusern, welche mit zu den ersten Wohnhäusern gehört, wird ein älter oder häuslicher Thierhalter mit einem Kapital von 10,000 Thlr. und darüber verlangt. Beweisung wurde der intelligente Kaufmann werden, welcher vollständige Kenntnis der Nachfrage besitzt. Geh. für 10,000 Thlr. werden in der Wölfchen-Zeitung beschriftet.

Geh. für 10,000 Thlr. postamt restante bei Weimar.

Für mein Gesetze, Spritzen- und Säure-Geschäft

suche ich zum 1. Oktober d. j. eines in diesem Jahre erfahrenen jun-

gen Mann, mosaischen Gläubigen, der zugleich mit der Nachbarschaft

und Correpondenzen vertraut ist. Ein angemessenes Gehalt wird

wegen Übernahme eines höheren Verhältnisses an mich recht bald

zu verlangen.

Herrn. W. Schmid, 1. Kl. postamt restante bei Weimar.

Einer kleinen Fabrik-Bewohner, der mit 600 Thlr. gehabt se. verlangt durch

durch

G. Danziger, Berlin, Lindenstr. 94.

Ein im Park-, Weiß-, und Commissions-Geschäfte erfahrene

Kommission, der Correpondenzen leidlich zu können im Lande

zu finden sofort eine gute Stellung. Adressen werden auf A. franz.

postamt restante Berlin ertheilt.

1. Eine kleine Fabrik-Bewohner, der mit 600 Thlr. gehabt se. verlangt durch

durch

G. Danziger, Berlin, Lindenstr. 94.

Eine größte Hauben-Direktion wird für ein Putz-

geschäft in einer grösseren Provinzialstadt unter angenehmen

Bedingungen gesucht. Meldungen bei Freudenberg & Meyer,

Hohe Steinweg 6 u. 7, Nachmittags 4 bis 6 Uhr.

Ein Feuerzeug mit den abflüssigen Schmelzstoffen ausgetauscht wird

verlangt in der Schmiede, n. Tücherabteil von Seeger u. Mauer,

Adelsgasse 28.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, der namentlich eine

eigene Handarbeit treibt, wird als Feuerzeug gehandelt bei Käbel & u.

Co., Königsstr. 50.

Ein junger Maurermeister sucht, da es ihm an

Wissen fehlt, ein eigenes Geschäft in betreiben, eine seinen Fähigkeiten angemessene Stellung. Adressen hält man in der Expedition dieses

Blattes sub M. R. 345, abgezogen.

Verkauf der Expedition der National-Ausstellung (P. Wolff) in Berlin.

Herr von Eduard Krause in Berlin, Lindenstr. No. 11.